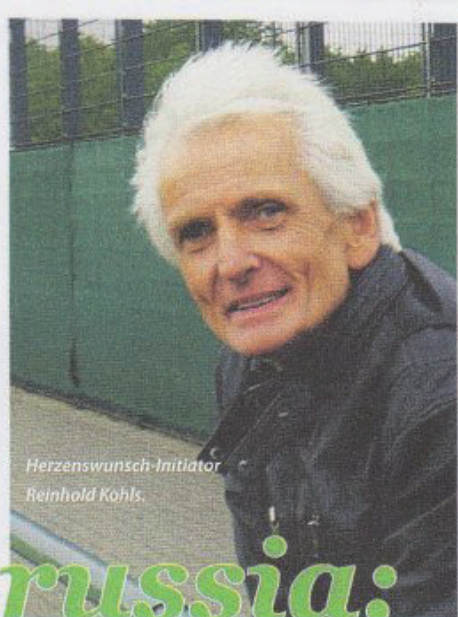


Patrick Herrmann
brachte viel Zeit mit.



Herzenswunsch-Initiator
Reinhold Kohls.

Zu Besuch bei Borussia: Herzenswunsch macht Träume wahr

Einmal beim Training von Borussia Mönchengladbach zuschauen, am besten dabei noch ein Autogramm oder ein Erinnerungsfoto erhaschen – das war schon immer ein großer Traum von Felix Averbrock. Dass der Wunsch des Zehnjährigen aus Bedburg-Hau nun Realität wurde, hat einen traurigen Hintergrund und ist ein Verdienst des Vereins Herzenswunsch Niederrhein, der sich für Menschen einsetzt, die einen Schicksalsschlag erlitten haben.

Der Verein besteht mittlerweile seit vier Jahren. Angefangen als Hospiz-Verein, der Menschen ihre letzten Wünsche erfüllen möchte, hat er sich gewandelt. „Wir helfen

zwar weiterhin vor allem Menschen, die einen schweren Schicksalsschlag erlitten haben, zum anderen aber auch deren Angehörigen bei der Traumabewältigung“, erklärt Initiator Reinhold Kohls das Konzept des Vereins. Bisher konnte der Verein, der rund 40 Mitglieder zählt, etwa 50 Wünsche erfüllen. „Und es werden immer mehr. Alleine in diesem Jahr haben wir schon vielen Menschen etwas Gutes tun können“, freut sich Kohls, dessen Verein sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Um all die Anfragen bearbeiten zu können und die Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen, hat er ein großes Team hinter sich, das seine vielfältigen Fähigkeiten ehrenamtlich einbringt. „Wir haben beispielsweise vier

Leute, die einen Pilotenschein haben und sich bereiterklärt haben, mit den Menschen zu fliegen.“

Noch einmal das geliebte Pferd sehen

Die Wünsche der Menschen sind einfach wie vielfältig: Eine Abiturientin aus Kalkar hat innerhalb von elf Monaten fünf Familienangehörige verloren und wollte zusammen mit ihrer Mutter auf andere Gedanken kommen. Mehrere Ehrenamtliche halfen

Großes Sommerfest in Bedburg-Hau

Am Samstag, 28. Juni, veranstaltet der Verein Herzenswunsch vor dem Rathaus in Bedburg-Hau von 10 bis 18 Uhr sein großes Sommerfest. „Wir haben ein interessantes Programm zusammengestellt“, so Kohls. Auf die Besucher warten u.a. kulinarische Köstlichkeiten, diverse Getränke und Live-Musik. Weitere Informationen, einen Mitgliedsbeitrag und die Möglichkeit, zu spenden, gibt es unter www.herzenswunsch-ndrh.de

Felix posiert mit Thorben Marx.



dabei, eine viertägige Berlin-Reise samt Programm zu organisieren. Eine Frau, die im Sterben lag und keine Angehörigen mehr hatte, wollte noch ein letztes Mal ihr Pferd sehen. So wurde es zu ihrem Krankenbett transportiert und zauberte ihr ein letztes Lächeln auf die Lippen – wenige Stunden später starb sie. Auch einem Mann, der komplett gelähmt ist und früher begeisterter LKW-Fahrer war, konnte Herzenswunsch helfen – inklusive Besuch bei seinen alten Kollegen.

Felix darf seine geliebte Borussia besuchen

Es ist noch gar nicht so lange her, da merkte Wolfgang Tyssen, Lehrer am Klever Konrad-Adenauer-Gymnasium, dass sein Schüler Felix sehr traurig wirkte. Nach einem Gespräch stellte sich heraus: Er trauert um seinen Bruder Moritz, der im Februar im Alter von nur sechs Jahren an Lungenkrebs starb. Seine Eltern verbrachten mit Moritz fast ein halbes Jahr in einer Düsseldorfer Klinik, Felix lebte für diese Zeit bei seinen Großeltern und sah seine Eltern nur am Wochenende. „So etwas nagt an einem Kind. Da stand für mich fest, dass ich Felix helfen möchte“, erklärt Tyssen. Er trat mit Reinhold Kohls in Kontakt und beide überlegten, wie man Felix helfen könnte. „Schnell stellte sich heraus, dass er ein großer Fan von Borussia Mönchengladbach ist. Ich habe bei Facebook gepostet, ob nicht jemand Kontakte zur Borussia hat“, erzählt Kohls. In kürzester Zeit bekam er viele Nachrichten, unter anderem von Andrea Eberl. Was er zu

Stolz zeigt Felix sein Trikot mit den Unterschriften. Da freut sich auch Borussia's Sportdirektor Max Eberl.



Felix mit seinen Eltern Jens und Ulrike.

diesem Zeitpunkt noch nicht wusste: Sie ist die Schwester von Borussia's Sportdirektor Max Eberl.

Dieser ließ es sich nicht nehmen, höchstpersönlich einen unvergesslichen Tag für Felix am Borussia-Park zu arrangieren. Und der hatte es für den Zehnjährigen in sich. Zunächst empfing Eberl Felix mit seinen Eltern, seinem Lehrer Wolfgang Tyssen und Reinhold Kohls in einer Loge des Stadions, überreichte ihm ein Trikot mit seinem Namen drauf. Anschließend nahm Eberl ihn mit in die Kabine, wo sich die Spieler gerade für das Training fertig machten. „Sie haben alle auf meinem Trikot unterschrieben“, war er schier überwältigt. Und damit nicht genug: Eberl gab eine exklusive Stadionführung, die zwischendurch von seiner Kollegin Anja Kremers übernommen wurde. Felix durfte auf der Bank an der Seitenlinie Platz nehmen, aus diversen Logen und von der Presstribüne einen Blick auf das Spielfeld werfen und im Presseraum den Platz von Trainer Lucien Favre einnehmen.

Felix posiert mit Marc-André ter Stegen.



Trikottausch mit Patrick Herrmann

Das absolute Highlight folgte, als Anja Kremers die Truppe zum Trainingsplatz führte und sie dort zunächst den Profis zuschauen konnte. Nach Beendigung der Übungseinheit wurden noch einige Erinnerungsfotos geknipst. Unter anderem Marc-André ter Stegen, Granit Xhaka, Raffael, Julian Korb, Thorben Marx und auch Coach Favre stellten sich neben Felix. Als dann sein Vorbild Patrick Herrmann zu ihm kam, war sein Glück perfekt. Der 23-Jährige nahm sich viel Zeit und unterhielt sich mit Felix und seinen Eltern. Sie überreichten ihm ein T-Shirt mit einem Bild von Moritz – weil Herrmann auch sein Lieblingsspieler war. Sichtlich gerührt machte er mit Felix einen Trikottausch und schenkte ihm seine Trainingsjacke. „Die ist vielleicht noch ein bisschen groß, aber das wird schon“, sagte Herrmann mit einem Augenzwinkern.

Julian Binn